

# Zwischenbilanz 2020 / 2021

**Stadtjugendring Lüdenscheid e. V.  
IHK Altstadt**



**STADTJUGENDRING  
LÜDENSCHIED E. V.**

# 1 Personelle Rahmenbedingungen

## 1.1 Hauptberufliche Mitarbeiter

Mit der Bestätigung der Projektstelle im IHK Altstadt im Mai 2018 wurde die darin inbegriffenen Stundenanteile von der in der Geschäftsstelle des Stadtjugendrings und Jugendkulturbüro angestellten hauptamtlichen Mitarbeiterin Julia Wilksen übernommen. Diese ging ab August 2018 in Mutterschutz und anschließend in Elternzeit. Die Stellenanteile aus dem IHKA wurden daran anknüpfend auf die hauptamtliche Mitarbeiterin Nicola Halor verteilt, die den Bereich bis heute betreut.

## 1.2 Honorarkräfte

Projektbezogen wurden Honorarkräfte engagiert. Diese übernahmen beispielsweise die Leitung eines Workshops bzw. Projekts. Zur Übernahme der vorgesehenen Stellenanteile wurden keine Honorarkräfte eingesetzt.

# 2 Sächliche Rahmenbedingungen

## 2.1 Räumlichkeit/Standort

Der Standort des Büros in der Altenaer Straße 5 ist aufgrund der zentralen Lage sehr gut erreichbar. Sehr positiv ist nach wie vor die räumliche Nähe zur Altstadt und die Anbindung an die Stadtverwaltung, die zum Beispiel bei der Durchführung von Veranstaltungen im Bürgerforum des Rathauses oder im Jugendtreff Sterncenter, aber auch für Besprechungen und Treffen der Arbeitskreise förderlich ist.

## 2.2. Ausstattung

Die Büros des Stadtjugendrings verfügen grundsätzlich über drei Arbeitsplätze. Außerdem ist im Büro ein Besprechungsbereich mit Sitzgelegenheiten eingerichtet. Die büromäßige Inventarausstattung ermöglicht mit PC nebst Zubehörausstattung, Schränken und Arbeitsplätzen adäquates Arbeiten. Für die Projektstelle wurden die bisherigen Ressourcen mitbenutzt.

# 3 Zielbeschreibung

## 3.1 Grundsätzliche Kernziele der Arbeit

Der Arbeit innerhalb der **Projektstelle Altstadt** liegen diese wesentlichen Ziele zugrunde:

1. Quartiersbezogene Jugendkulturarbeit und sozialräumliche Stärkung  
Das Jugendkulturbüro soll in der Lüdenscheider Altstadt die Durchführung kultureller Aktivitäten mit Jugendlichen initiieren und ermöglichen. Es ist Anlaufstelle für Einzelpersonen, Gruppen, Vereine und Institutionen, die jugendkulturelle Aktivitäten jeglicher Art durchführen möchten. Hier werden Fragen geklärt, Fachwissen zur Verfügung gestellt, Kontakte vermittelt sowie Termine für Veranstaltungen und Projekte koordiniert.
2. Integration, Partizipation und Prävention durch jugendkulturelle Aktivitäten  
Junge Menschen mit und ohne Benachteiligung aus unterschiedlichen Kulturen sollen durch vielfältige Medien und Methodiken der Jugendkulturarbeit aktiviert und an

konkreten Projekten im Bereich der Lüdenscheider Altstadt beteiligt werden. Die Zusammenarbeit unterschiedlicher Jugendgruppierungen soll gefördert, der interkulturelle Austausch über niedrigschwellige Projekte ermöglicht werden. Junge Menschen, die bisher nicht von jugendkultureller Arbeit erreicht wurden, sollen durch gezielte Angebote besonders angesprochen werden. Jugendkulturarbeit leistet so einen wichtigen Beitrag zur Integration, Partizipation und Prävention im Quartier Altstadt.

3. Praktische Quartierarbeit durch jugendkulturelle Projekte im Bereich Altstadt  
Jungen Menschen soll ermöglicht werden, in ihrem Stadtteil kreativ aktiv zu werden, einen eigenen Beitrag zur Quartiersentwicklung zu leisten und jugendspezifische Interessen und Themen in den Prozess der Quartiersentwicklung einzubringen. Über öffentlichkeitswirksame Projekte soll eine Plattform entstehen, Jugendkultur in ihrer Vielfältigkeit für alle Bürgerinnen und Bürger erfahrbar zu machen und das Zusammenleben unterschiedlicher Generationen positiv zu beeinflussen.

### **3.2. Konkrete Handlungsziele**

#### *Planung und Durchführung von Projekten*

- Planung und Durchführung einzelner oder mehrerer quartierbezogener Projekte:
  - Ideen- und Konzeptentwicklung
  - Suche von Kooperationspartnern
  - Erschließung und Sicherung von Finanzierungsquellen (Spenden, Sponsoren, Zuschüsse, öffentliche Fördermittel)
  - Werbung (Erstellen und Verteilen/Versenden von Flyern/Plakaten/ Broschüren, Social Media-Kanäle)
  - Pressearbeit (Veröffentlichungen in Printmedien, Pressegespräche, elektronischen Medien und lokalem Hörfunk und Fernsehen, Pressespiegel)
  - Nachbereitung, Reflexion, Dokumentation, Erstellung von Verwendungsnachweisen und Sachberichten
  - Qualitätssicherung: Überprüfung hinsichtlich der Erreichung von Zielvorgaben

#### *Aufbau von Netzwerken*

- Kontaktaufnahme und -pflege mit der Zielgruppe der Einrichtung
- Kontaktaufnahme und -pflege mit Multiplikatoren, die Jugend- bzw. Kulturarbeit betreiben, zum Beispiel städtische und freie Einrichtungen, Organisationen, Verbände und Einzelpersonen
- Kontaktpflege zu Schulen im Quartier auf Ebene der Schüler, Lehrer und Schulleitungen
- Kontakte zu kommerziellen Einrichtungen, Geschäften und Unternehmen, die entweder dem Event-Bereich angehören oder für Jugendliche eine Anlaufstelle sind
- Kontakte zu Künstlern und Akteuren der (Jugend-)Kultur in Lüdenscheid und NRW
- Kontakte zu übergeordneten jugendkulturellen Vereinigungen in NRW

### *Gremienarbeit*

- bei Bedarf Teilnahme und Mitwirkung im Altstadtbeirat als Vertretung
- Vorstellung der Projekte in betreffenden städtischen Ausschüssen

### *Entwicklung innovativer Ansätze in der inhaltlichen Arbeit*

- Besuch von Fortbildungen zwecks stärkerer Professionalisierung der Jugendkulturarbeit
- Teilnahme an Konferenzen und Tagungen mit jugendrelevanten Themen
- Verfolgen aktueller Entwicklungen von Jugendkultur

### *Verwaltungstechnische Tätigkeiten*

- Führung der Barkasse und Erledigung der Bankgeschäfte für Rechnungen
- Erledigung des routinemäßigen Schriftverkehrs
- Fertigstellung von Berichten, Protokollen
- Führung von Adresslisten und Verteilern

## **4 Kernzielgruppe**

Die Adressaten des Jugendkulturbüros sind im Bereich der IHKA Projektstelle in erster Linie Kinder und Jugendliche im Alter zwischen 11 und 20 Jahren, die entweder in der Altstadt wohnen oder einen persönlichen Bezug dazu haben. Dieser persönliche Bezug kann durch den Besuch dort ansässiger Einrichtungen wie Schulen, Kirchengemeinden, Kultureinrichtungen oder informell ohne institutionellen Kontext entstehen. Ihre Gestaltungswünsche und Lebensvorstellungen werden bei der Bearbeitung der Projekte in der Altstadt wiedergespiegelt, um so die Identifikation und Aufenthaltsqualität im Quartier zu steigern. Dabei ist es wichtig, ihnen stilistische, technische und gestalterische Freiräume zur Verfügung zu stellen. Da der Adressatenkreis breit ist, hat das Jugendkulturbüro im Berichtszeitraum soweit möglich eine breite Angebots- und Themenvielfalt im Quartier umgesetzt.

## **5 Teilnehmerzahlen**

Bei den vom Jugendkulturbüro durchgeführten Projekten im Rahmen des IHKA sind in den Jahren 2020 und 2021 insgesamt 38 Teilnehmerinnen und Teilnehmer<sup>1</sup> gezählt worden. Die Coronapandemie schaffte zum Teil schwierige Rahmenbedingungen für Veranstaltungen und Teilnehmende. Das spiegeln auch die Zahlen wider. Sie verteilen sich wie folgt auf die einzelnen Veranstaltungsarten:

Kunst	9
Literatur	12
Musik	5
Sport / Tanz	12

---

<sup>1</sup> Die Teilnahme ist die aktive oder passive Mitwirkung an einem Geschehen (z. B. einer Veranstaltung).

## **6 Kerneinzugsgebiet**

Die Aktivitäten innerhalb der Projektstelle richten sich an Jugendliche, die in der Altstadt leben oder einen persönlichen Bezug dazu haben. Dieser persönliche Bezug kann durch den Besuch dort ansässiger Einrichtungen wie Schulen, Kirchengemeinden, Kultureinrichtungen oder informell ohne institutionellen Kontext entstehen. Darüber hinaus gibt es immer wieder Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus angrenzenden Kommunen, die oftmals die Lüdenscheider Schulen, von denen zwei im Altstadtquartier liegen, besuchen.

## **7 Angebote und Aktivitäten**

### **7.1 Konkrete Projekte 2020**

#### **7.1.1 Verteilerkästengestaltung 3.0**

Die Gestaltung der Verteilerkästen, die erstmalig in 2018 stattfand, konnte im Jahr 2020 mit einem dritten Workshop abgeschlossen werden. Das Projekt beruht auf einer Idee, die von Jugendlichen selbst im Rahmen eines Stadtrundgangs formuliert wurde. Im Sinne der Partizipation und der Einbeziehung aller Generationen und in der Altstadt agierenden Personen ist es eine konsequente Weiterführung, die Umsetzung mit den Ideengebern durchzuführen. Die Beteiligung schaffte Identifikation und das Gefühl, Teil dieses städtebaulichen Prozesses zu sein. Die Anregungen und Wünsche der Jugendlichen wurden nicht außer Acht gelassen, sondern seitens der Stadt ernst genommen und verfolgt. Die kreative Eigentätigkeit der Jugendlichen wurde auch in 2020 gesteigert. Darüber hinaus ist ein reger Austausch und eine Begegnung unterschiedlicher in der Altstadt agierender Jugendgruppen und der Anwohner entstanden. Auch in diesem Jahr haben die Jugendlichen viel Lob und Anerkennung von Passanten erhalten.

Wie schon in den vergangenen Workshops war auch im Jahr 2020 die Zielgruppe des Projekts in erster Linie Jugendliche ab elf Jahren, die entweder in der Altstadt wohnen oder einen persönlichen Bezug dazu haben. Dieser persönliche Bezug kann durch den Besuch dort ansässiger Einrichtungen wie Schulen, Kirchengemeinden, Kultureinrichtungen oder informell ohne institutionellen Kontext entstehen. Ihre Gestaltungswünsche und Lebensvorstellungen wurden bei der Bearbeitung dieses Projekts in der Altstadt widergespiegelt, um so die Identifikation und Aufenthaltsqualität im Quartier zu steigern. Dabei war es wichtig, ihnen stilistische, technische und gestalterische Freiräume zur Verfügung zu stellen. Insgesamt neun Jugendliche haben am Projekt in 2020 teilgenommen.

Ein detaillierter Projektbericht liegt gesondert vor.

### **7.2 Konkrete Projekte 2021**

#### **7.2.1 Hula Hoop Tricks und Tanz**

Gerade in den sozialen Medien, die in viele Lebensbereiche Jugendlicher hineinwirken, wurde Hula Hoop durch die Pandemie zu einem Trend. Überall waren Menschen zu sehen, die zur sportlichen Betätigung oder zum Spaß die Reifen schlangen, mit ihnen tanzten oder sogar Kunststücke machten.

Diesem Interesse wurde mit der Organisation eines Hula Hoop Kurses in Kooperation mit der Sportjugend im Märkischen Kreis in den Sommerferien 2021 nachgegangen. Gerade bei gutem Wetter ließ sich Hula Hoop mit wenig Aufwand im Freien ausüben. Daher wurde der Kurs örtlich im Kulturhausgarten geplant, um gleichzeitig eine Belebung des Areals und eine zeitweise Eroberung dieses Lebensraums durch Jugendliche zu erreichen. Durch schlechtes Wetter musste in die Sporthalle des in der Altstadt ansässigen Zeppelin Gymnasiums ausgewichen werden.

Durch den Umgang mit dem Hoop wurde die Koordination und Fitness der zwölf teilnehmenden Jugendlichen gesteigert und die kreative Eigentätigkeit durch Erstellen eigener choreographischer Elemente gefördert. Außerdem wurde durch die Arbeit in Gruppen auch dem erhöhten Bedarf an sozialen Kontakten nachgekommen. Gerade das Auseinandersetzen und in Kontakt kommen mit Gleichaltrigen war ein wichtiges Ziel dieses Kurses, das erreicht worden ist. Ein detaillierter Projektbericht liegt gesondert vor.

### **7.2.2 Schreibwerkstatt**

Schon seit einigen Jahren wurde das Thema des kreativen Schreibens nicht explizit für Jugendliche angeboten, obwohl sich Poetry Slams immer noch großer Beliebtheit erfreuen. In enger Kooperation mit der Stadtbücherei Lüdenscheid entstand die Idee, im Sommer 2021 eine Schreibwerkstatt anzubieten, um Jugendlichen die Möglichkeit zu geben, sich auch in diesem kreativen Bereich auszuleben und vor allem andere Gleichgesinnte zu finden, denn der Bereich „Kreatives Schreiben“ ist sowohl bei der Anzahl der Angebote als auch bei den ausübenden Jugendlichen eher unterrepräsentiert, deshalb aber nicht weniger wichtig.

Ziel war es, dass die Teilnehmenden sowohl Sicherheit in ihren Fähigkeiten als auch in ihrem Selbstbild erlangen. Die geschriebenen Geschichten wurden in kleiner, coronakonformer Runde am Ende des Workshops präsentiert, um den Jugendlichen zu ermöglichen, positive Selbstwirksamkeitserfahrungen zu machen. Außerdem konnte der Workshop den Kontakt der Jugendlichen zur Bücherei der Stadt Lüdenscheid als zentralem Punkt in der Altstadt und als gestaltbarem Lebensraum der Jugendlichen festigen.

Das Projekt wurde in zwei Workshops aufgeteilt. In den Sommerferien 2021 wurde eine einwöchige Schreibwerkstatt in der Stadtbücherei Lüdenscheid mit acht Teilnehmenden angeboten. In den Herbstferien 2021 schloss sich erfolgreich der Hörbuch-Workshop mit fünf Teilnehmenden an, der ebenfalls in der Stadtbücherei Lüdenscheid stattfand.

Ein detaillierter Projektbericht liegt gesondert vor.

### **7.2.3 Bau deinen Song**

Da die Altstadt im Jahr 2020 in den Anfängen der großen baulichen Veränderungen begriffen war und auch für 2021 keine Änderung zu erwarten war, wurde in einer kreativen Runde überlegt, wie dieser Umstand genutzt werden kann. Da sich „Stomp“ oder andere Musikprojekte, bei denen aus Alltagsgegenständen Musik gemacht wird, immer noch großer Beliebtheit erfreuen, wurde das Projekt „Bau deinen Song“ geschaffen. Leider konnte durch die anhaltende Coronapandemie erst im Herbst 2021 ein geeigneter Tag in den Herbstferien gefunden werden, um das Projekt als eintägigen Intensiv-Workshop umzusetzen.

Der Workshop vereinte musikalische Bildung, Kreativität, digitale Kompetenzen und eine Auseinandersetzung mit dem Lebensraum der Altstadt in einem Workshop. Die Jugendlichen haben sich auf kreative Weise der Frage gestellt, wie Altstadt für sie klingt und aussieht. Aus ihren Erkenntnissen haben sie unter Anleitung der Workshopleiter von KultStädte e.V. einen Song inklusive Musikvideo produziert. Da der Song inklusive Musikvideo im Anschluss auf der Seite des Stadtjugendring Lüdenscheid e.V., und der Mensch Altstadt Seite veröffentlicht wurde, erreichte das Projekt eine hohe Sichtbarkeit. Die fünf Jugendlichen und ihre Wahrnehmung der Altstadt wurden so auch für die Bewohner der Stadt erfahrbar. Ein detaillierter Projektbericht liegt gesondert vor.

## **8 Kooperation und Vernetzung**

### **8.1 Kooperationsprojekte**

Für das Jugendkulturbüro/den Stadtjugendring war die Netzwerkarbeit grundlegend für die Organisation und Durchführung von Projekten und Veranstaltungen. Bei allen angebotenen Veranstaltungen im Rahmen des IHKA hat das Jugendkulturbüro mit verschiedenen Kooperationspartnern zusammengearbeitet.

### **8.2 Kooperationspartner**

Das Jugendkulturbüro kooperierte mit städtischen Jugendeinrichtungen, der städtischen Kinder- und Jugendhilfe, der Stadt Lüdenscheid, der Stadtbücherei Lüdenscheid, der Stadtplanung, dem Stadtarchiv, dem Altstadtbüro, KultStädte e.V. und Schreibland NRW sowie der Sportjugend im Märkischen Kreis.

### **8.3 Andere Projekte**

Im Rahmen der Projektstelle beteiligte sich die Mitarbeiterin an der städtischen Aktion des Fußverkehrschecks, der hauptsächlich den Bereich der Altstadt betraf. Darüber hinaus vernetzte sich Frau Halor innerhalb der Projektstelle mit anderen Akteuren, um z.B. bei Werbung für das Beteiligungsprojekt rund um die Neugestaltung des Kulturhausgarten zu unterstützen.

## **9 Finanzmittel**

### **9.1 Zuschüsse der Kommune**

Die aktuell gültige Leistungsvereinbarung wurde im Rahmen des Integrierten Handlungskonzeptes Altstadt im Jahr 2018 erweitert. Die zusätzliche Leistungsvereinbarung wurde im Jahr 2019 neu aufgesetzt und ist gültig für die Jahre 2020 bis 2022. Gemäß dieser Vereinbarung erhielt der Stadtjugendring Lüdenscheid e.V. jährlich 6.000€ für Personalkosten sowie 1.000 € an Sachmitteln, die zweckgebunden waren. Da es im Jahr 2020 aufgrund der Coronapandemie nur bedingt möglich war, Projekte umzusetzen, durfte der Stadtjugendring das Projektgeld ins Jahr 2021 mitnehmen und verausgaben.

## 9.2 Sonstige Finanzmittel

Die Personalkosten wurden für die Abwicklung der Projektstelle in beiden Berichtsjahren voll verausgabt. Wie in der Zusatzvereinbarung festgehalten, hat das Jugendkulturbüro für die Durchführung der Altstadt-Projekte Fördermittel akquiriert.

Insgesamt konnten im Berichtszeitraum über 7.300 € an Drittmitteln akquiriert werden. Mit den für die Projektstelle zur Verfügung gestellten Projektgeldern konnten Eigenanteile für die Umsetzung der Projekte gewährleistet werden.

Auch im Berichtszeitraum hat sich gezeigt, dass wir uns erfolgreich um weitere Mittel bemühen konnten. Gleichzeitig hat sich erneut bestätigt, dass weitere Projekte hätten umgesetzt werden können, wenn die Projektgelder frei für die Quartiersarbeit im Rahmen der Projektstelle hätten aufgewendet werden dürfen.

Projekte 2020/2021	Gesamtkosten	Drittmittel	Eigenanteil
Verteilerkästen 3.0	3.977,62 €	5.000 €*	0 €
Hula Hoop	645,00 €	75 €	570,00 €
Schreibwerkstatt plus Hörbuch	2.262,18 €	1.450 €	812,18 €
Bau deinen Song	892,90 €	793,40 €	99,50 €
<b>Gesamt</b>	<b>7.777,70 €</b>	<b>7.318,40 €</b>	<b>1.481,68 €</b>

\*Die aus der Spende für das Projekt „Verteilerkästen 3.0“ aus dem Jahr 2020 noch nicht eingesetzten Gelder werden für eine weitere Aktion mit Projektbezug zurückgehalten, da es sich um eine projektbezogene Spende handelt.

## 10 Fazit und Perspektive

### 10.1 Rückblick auf die Berichtsjahre

Obwohl die Coronapandemie die gesamte Welt stark im Griff hatte, konnte das langjährige Projekt der Verteilerkästengestaltung im Jahr 2020 zu einem positiven Abschluss finden. Mit neun Teilnehmenden wurden die verbliebenen Kästen gestaltet. Es hat uns besonders gefreut, dass einige Teilnehmende der Aktion über alle drei Jahre hinweg treu geblieben sind und auch im dritten Jahr die große Resonanz der Lüdenscheider sehr positiv ausgefallen ist. Viele weitere Projekte, die für das Jahr geplant waren, konnten nicht stattfinden. Manche wurden ins Jahr 2021 verschoben und in veränderter Form realisiert.

Das betraf zum Beispiel die Schreibwerkstatt, die sich von einem Online-Angebot zu einer Workshop-Woche mit Autor Tobias Steinfeld in sehr positiver Weise entwickelt hat. Der Rückgang der Infektionszahlen im Sommer 2021 hat es ermöglicht, das Projekt in Präsenz bei unserem Kooperationspartner der Stadtbücherei abzuhalten. Die Jugendlichen konnten wichtige und vor allem eigenständige Erfahrungen im Bereich kreatives Schreiben machen.

Auch der Workshop „Bau deinen Song“ konnte im Jahr 2021 durchgeführt werden, wenn auch er schon seit 2020 geplant war. Im Herbst war es so weit und die teilnehmenden Jugendlichen haben ihre Geräusche der Altstadt zu einem beeindruckenden Song inklusive Video verarbeitet.

Etwas zum Hören gab es aber auch beim Hörbuch-Workshop, dem Teil zwei der Schreibwerkstatt. Jugendliche haben ihre eigenen Geschichten mitgebracht und sie nach einem ausgiebigen Sprachtraining als Hör-Geschichte eingesprochen.

Im Sommer konnten wir auch das erste Projekt aus dem Bereich Sport mit Tanzeinflüssen realisieren, das auf große Nachfrage stieß. Mit Hula Hoop Künstlerin Lisa lernten die Teilnehmenden mit den Reifen zu hoopen, zu tanzen und Tricks aufzuführen.

Weil Beteiligung für den Stadtjugendring ein wichtiges Kernelement seiner Arbeit ist, hat im Oktober 2021 eine Altstadt-Begehung mit Vertretern der Stadt stattgefunden, zu der Jugendliche eingeladen waren. So konnten einige neue Ideen für das kommende Jahr gefunden werden.

Beide Berichtsjahre waren dennoch stark von Corona überschattet. Die pandemische Lage hat uns in der Arbeit eingeschränkt. Wir sind froh und stolz, dennoch so viele Angebote unter Einhaltung der Corona-Schutzverordnung ins Leben gerufen und damit Jugendliche erreicht zu haben.

## **10.2 Ausblick auf das folgende Jahr**

Da das Projekt zur Neugestaltung der Verteilerkästen so gut angekommen ist und viel öffentliche Beachtung erhalten hat, hat sich der Stadtjugendring entschieden, das Projekt der Treppengestaltung, das schon für 2019 geplant war, in veränderter Form aufzugreifen. So ist die Gestaltung der Treppe zum Kulturhausgarten, die sich zwischen den Gebäuden der Lüdenscheider Nachrichten und der Kinder- und Jugendförderung befindet, für Sommer 2022 geplant. Dieser Standort hat sich vor allem auch durch den anstehenden Bau des Pumptracks im Kulturhausgarten angeboten, um Jugendliche dort sichtbarer zu machen.

Außerdem strebt der Stadtjugendring für den Sommer 2022 sein erstes Generationenprojekt in der Altstadt an. Es handelt sich um eine Mosaik-Werkstatt, bei der Teilnehmende mit ihren Großeltern gemeinsam verschiedene Mosaik-Techniken erlernen können. Im Anschluss sollen die gestalteten Kunstwerke ausgestellt werden, bevor die Teilnehmenden sie mit nach Hause nehmen dürfen.

Weil wir gemeinsam mit der Stadtbücherei dank des Schreibkurses eine Nische bedienen konnten, möchten wir die Schreibwerkstatt im Sommer 2022 erneut anbieten und so die Kooperation und das Angebot für Jugendliche nachhaltig festigen.

Der Stand der Planung lässt noch Raum für viele andere Ideen, die sich in der kommenden Zeit ergeben werden. So wäre ein Urban Gardening Projekt, eine Pflastersteine-Aktion (zu der die Idee bei der Altstadt-Begehung entstanden ist), eine vor Ort hörbare Altstadt-Klangcollage oder ein Jugendforum denkbar, bei dem Jugendliche in Zusammenarbeit mit dem Jugendkulturbüro eigene Projektideen entwickeln und umsetzen können. Voraussetzung für viele dieser Ideen sind jedoch ausreichende Mittel und personelle Kapazitäten.

Zusätzlich zu den konkreten Plänen für das Jahr 2022 gibt es viele weitere Überlegungen zur Quartierarbeit im Rahmen des IHKA, sodass sich der Stadtjugendring deutlich für eine Verlängerung der Projektstelle auch über die Laufzeit des IHK ausspricht. Das Quartier Altstadt bietet viele Potenziale, Aktive und Netzwerkpartner:innen, die auch weiterhin an der belebenden und zielführenden Zusammenarbeit interessiert sind.

## **10.3 Evaluation**

Rückblickend betrachtet konnte durch die quartierbezogene Arbeit deutlich gezeigt werden, dass zum einen ein großer Bedarf da ist, zum anderen die Altstadt für viele Lüdenscheider Bürger:innen, egal welchen Alters, eine wichtige Rolle spielt. Seien es die Jugendlichen, die

sich über Jahre für die Gestaltung der Verteilerkästen eingesetzt haben, oder aber die engagierten Helfer:innen und Kooperationspartner:innen.

Um diese neu gebildeten Strukturen nachhaltig festigen zu können, empfiehlt der Stadtjugendring Lüdenscheid e.V. eine Weiterführung der Projektstelle Altstadt auch über die Laufzeit des IHKA hinaus. Wie in Abschnitt 10.2 dieses Berichts deutlich gemacht, ist eine Fülle an Ideen vorhanden, die auf ihre Umsetzung warten. Neben diesen auf einen kurzen Zeitraum festgelegten und dennoch nachhaltigen Projekten, sind viele Ideen für eine dauerhafte, regelmäßige Belebung der Altstadt vorhanden. Von konsequenter Nutzung des Leerstandes bis zu Jugendgruppen in und aus dem Quartier gibt es viele Möglichkeiten ein anderes Ausmaß an Jugendarbeit in der Altstadt zu realisieren.

Das umzusetzen, fordert mehr Zeit und Mittel, als die bisherigen. Schon mit dem jetzigen Umfang an Projekten und Aktionen wurde die wöchentliche Arbeitszeit von 4,5 Stunden regelmäßig überschritten. Einige Projektideen wurden aus Mangel an passenden Förderungen und finanziellen Mitteln vorerst nicht weiter verfolgt. Mit festen Geldern, die nicht von Drittmitteln abhängig sind und somit zur Finanzierung von Altstadtprojekten verwendet werden können, und einem größeren Stundenanteil in der Woche, könnten jedoch langfristige Großprojekte umgesetzt werden.

Mit dieser Kombination wäre eines der Ziele des IHK Altstadt erreicht: die Nachhaltigkeit. Darüber hinaus werden durch die neuen, vielseitigen Handlungsmöglichkeiten weiterhin alle Ziele umgesetzt und für die Jugendlichen ein verbindliches, verlässliches Angebot geschaffen.

Alternativ dazu kann sich der Stadtjugendring vorstellen, das Projekt weiterzuentwickeln und als bedarfsbezogene Quartiersarbeit zu verstehen. Hierbei könnten andere Teile der Stadt ebenso von dieser Struktur profitieren, wie es der Einsatz in der Altstadt gezeigt hat.

Als Fazit bleibt zu sagen, dass der Stadtjugendring Lüdenscheid e.V. eine Weiterführung der Projektstelle über das Jahr 2022 hinaus fordert.